

Harald MOLLERS, Minister für Bildung, Forschung und Erziehung

Ausschusssitzung vom 27.04.2020

Frage Nr. 185: Frau Houben-Meessen
Thema: Kostenreduzierung des Sekundarschulbesuchs

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Im Rahmen einer parlamentarischen Frage an die DG-Regierung wurde vor rund einem Jahr unter anderem die Entwicklung der Schulbesuchskosten im Sekundarschulwesen thematisiert. Grundlage dafür war eine Studie aus dem Schuljahr 2016-2017 des Bundes der Familien, die die DG-Regierung in Auftrag gegeben hatte.

Die Studie hatte gezeigt, dass im Sekundarschulbereich Handlungsbedarf besteht.

Um Maßnahmen zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Sekundarschulwesen ergreifen zu können, seien genaue Angaben zu den verschiedenen Ausgaben, die den Eltern in Rechnung gestellt werden, erforderlich, so der Minister.

Die relativ Komplexe Sachlage führte dazu, dass die Regierung beschloss, eine betriebswirtschaftliche Untersuchung der Kosten- und Einnahmenstruktur der Schulen in das laufende Arbeitsprogramm 2019-2024 aufzunehmen.

Erst wenn die Frage geklärt sei, wofür die Schulen ihr Geld ausgeben und welche Kosten sie an wen weitergeben, könnten effiziente Maßnahmen zur Reduzierung der Schulbesuchskosten ergriffen werden, erklärte der Minister.

Die aktuelle Diskussion zum Home-Schooling unterdessen deckt auf, dass eine gewisse Ausstattung der Schüler zuhause notwendig und Voraussetzung für Bildungsgerechtigkeit ist. Es ist zu hoffen, dass dieser Bereich in der Studie berücksichtigt wurde. Die Ergebnisse könnten mögliche Handlungsfelder auch in diesem Bereich aufzeigen.

Hierzu meine Fragen:

- *Welche Ergebnisse liegen derzeit hinsichtlich der genannten Untersuchung zur Kostensenkung für Eltern und Schüler im Bereich des Sekundarschulbesuchs vor?*
- *Wie sieht der weitere Fahrplan in dieser Akte aus?*
- *In welchen Bereichen konnten seit September Kosten für den Sekundarschulbesuch gesenkt werden und somit die Brieftaschen der Eltern und Jugendlichen geschont werden?*

Antwort

Sehr geehrter Herr Präsident,

Kolleginnen und Kollegen,

die betriebswirtschaftliche Analyse der Kosten- und Einnahmenstruktur der Schulen wurde in das laufende Arbeitsprogramm 2019-2024 aufgenommen, da es im komplexen Bereich des Sekundarschulwesens außer einem allgemein erkennbaren Handlungsbedarf einen Mangel an detaillierten Informationen gab.

Wie vor rund einem Jahr im Rahmen der genannten parlamentarischen Frage erklärt wurde, fehlten trotz der genannten Studien und mehrfacher Befragungen sowohl der Eltern als auch der Schulen Details über die Aufteilung der allgemeinen Kosten und aussagekräftige Ergebnisse in Bezug auf die Kosten in den technischen und beruflichen Abteilungen.

Des Weiteren waren die Ergebnisse nicht präzise genug, um daraus konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Sekundarbereich abzuleiten.

Die geplante Untersuchung wird das laufende Jahr in Anspruch nehmen, da detaillierte und aussagekräftige Informationen zu den Einnahmen und Ausgaben aller Sekundarschulen, präzisiert nach Abteilung, eingeholt und analysiert werden müssen.

Diese betreffen vor allem die Frage, wofür die Sekundarschulen ihre finanziellen Mittel ausgeben und welche Kosten sie an die Erziehungsberechtigten weitergeben. Fragen in Bezug auf die Ausstattung der Schüler zuhause werden den Schulen in diesem Rahmen nicht gestellt, da die Schulen nicht über diese Informationen verfügen.

Wie Sie vermutlich der Presse entnommen haben, hat die Regierung Laptops für bedürftige Sekundarschüler geordert.

In diesem Zusammenhang haben wir die Schulen vor einigen Wochen gefragt, wie es um die technische Ausstattung der Schüler bestellt ist.

Die meisten Schulen waren nicht in der Lage, verlässliche Auskünfte zu erteilen, wissend, dass die elektronische Erreichbarkeit nicht bedeutet, dass den Schülern tatsächlich ein Gerät zur Verfügung steht, das sie über einen längeren Zeitraum zu schulischen Zwecken nutzen können.

Zur Verteilung der Geräte ist daher vorgesehen, dass die Eltern sich an die Schule wenden.

Informationen zu den Kosten, die Eltern durch die technische Ausstattung der Schüler entstehen, liegen uns dank der Studie der Ligue des familles vor und werden bei den Maßnahmen zur Reduzierung der Schulbesuchskosten berücksichtigt.

Wenn die Frage geklärt ist, wofür die Schulen ihr Geld ausgeben und welche Kosten sie an wen weitergeben, wird Anfang des nächsten Jahres ein Konzeptentwurf mit konkreten Maßnahmen zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Sekundarschulwesen erstellt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!